

Quelle Nordkurier Artikel vom 10.11.2007

## **Verein erhält Zuschlag für Alt Rehser Gutshaus**

Von Ulrike Schubel

**Alt Rehse.** Der Verein für die Erinnerungs-, Bildungs- und Begegnungsstätte Alt Rehse e. V. wird künftig das ehemalige Alt Rehser Gutshaus besitzen. Dafür haben sich die Gemeindevertreter in ihrer öffentlichen Sitzung am Donnerstag entschieden. Wie der Bürgermeister, Martin Aug (parteilos), in einer vom Amt Penzliner Land herausgegebenen Pressemitteilung verlauten ließ, habe es doch noch ein eigenes Angebot des Vereins gegeben.

Daneben hatten zwei weitere Interessenten ihr Nutzungskonzept vorgestellt. Auch der Lebenspark und der Verband der Jüdischen Ärzte und Psychologen wollten die Immobilie erwerben. Alle drei Konzepte seien in der Sitzung noch einmal geprüft worden. Die drei Interessenten hätten gleichermaßen einen verantwortungsbewussten Umgang mit der Geschichte des Dorfes zugesichert.

„Der Gemeinde war es von Anfang an wichtig, die Erinnerung an die unrühmliche Geschichte des Parks zu Zeiten des Dritten Reiches wach zu halten“, so der Bürgermeister.

Ursprünglich hatte der Verein „sein bereits bekundetes Interesse am Kauf des Grundstückes ruhen lassen und erklärt, dass er mit dem Verband der Jüdischen Ärzte und Psychologen in Berlin zusammenarbeitet. Dies schlug sich in einem gemeinsamen Konzept beider Organisationen nieder“, so Aug weiter.

Ausschlaggebend für die Entscheidung sei die Höhe des Angebotes gewesen. „Neben der inhaltlichen Frage bei einer Veräußerung des Grundstückes ist aufgrund der allgemeinen Haushaltsvorschriften und der Kommunal->br>verfassung die Gemeinde verpflichtet, das Grundstück zum vollen Wert zu veräußern. Dieser ergibt sich im Rahmen der Ausschreibung durch ein Höchstgebot“, hieß es. Die Abgeordneten hätten die Inhalte der Konzepte als gleichwertig betrachtet.

Die Gemeinde erhoffe sich, dass der Verein das Gutshaus bald sanieren lasse. In dem Nutzungskonzept sei versprochen worden, dort ein Ausstellungs- und Studienzentrum einzurichten, das sich mit der Aufarbeitung der Alt Rehser Geschichte, der Geschichte der Medizin im Nationalsozialismus und Fragen der Ethik in der Medizin befasse. Eine Dauer- und Sonderausstellung sowie Veranstaltungen, ein Alt Rehser Wissenschaftsforum und Unterbringungsmöglichkeiten sollten geschaffen werden. Der Verein habe bekräftigt, dass die Finanzierung des Vorhabens abgesichert werden könne, so der Bürgermeister.